

Z

DEUTSCHES FLUGBLATT

Die bevorstehenden grossen Ereignisse auf allen Kriegsschauplätzen werden die Nachfrage nach diesen von deutschem Geiste erfüllten Flugblättern ausserordentlich steigern. Jeder Sortimenter, der nur einmal den Versuch gemacht hat, die Blätter ständig an die Scheibe zu hängen, und auf dem Ladentisch aufzulegen, erzielt einen dauernden Erfolg durch Barverkauf. Schon die Mitarbeiter — Namen wie Ludwig Ganghofer, M. G. Conrad, Will Vesper, Hermann Jaques usw. — bürgen für diesen Erfolg. Kriegszeichnungen erster Künstler, darunter Stuck, Hengeler, Petersen, Beeh und Nowak, schmücken die Blätter. Seit Weihnachten erschienen folgende Nummern:

33/37 **Kongress im Himmel.** Eine Zeitphantasie von Lud. Ganghofer.

38 **Die grosse Schlacht.** Deutsche Musik von W. Vesper mit 2 Zeichnungen von Beeh und Petersen.

39 **Zum 27. Januar 1915.** Der Kaiser spricht

40 **Der tapfere Junge v. Max Hartung** mit Zeichnung von Beeh.

41 **Kriegstod; Flandern und Brabant** von Will Vesper mit Zeichnung von Karl O. Petersen.

42 **Klar zum Gefecht; 2 Kaiser** von Hermann Jaques.

Früher sind erschienen:

Nachdem das Weihnachtsfest vorüber, bildet der Vertrieb des Deutschen Flugblattes wiederum einen leichten gewinnbringenden Barverkauf. Es sind erschienen: Nummer 1: Englische Siege; Togo; Dares Salaam. — Nummer 2: Der weisse Göben; Das gelbe Ultimatum. — Nummer 3: Vogesensieg des Kronprinzen Rupprecht; Njassasee; Brüssel. — Nummer 4: Englands Marathonlauf; Weltrekord; Kluge Taktik; Verbrüderung; Die Auslandslügen. — Nummer 5: Attila II. — Nummer 6: Der Sieger von Longwy; Das letzte Wort. — Nummer 7: An die Deutschen in Ostpreussen; Das Gottesgericht bei den masurischen Seen. — Nummer 8; Wilhelm der Grosse. — Nummer 9: Das deutsche Soldatenlied. — Nummer 10: Eine lehrreiche Erinnerung 1870/71. — Nummer 11: Gallische Blütezeit; Das schlechte Gewissen. — Nummer 12: Sapphische Ode. — Nummer 13: Die Krieganleihe. — Nummer 14: Starke Worte aus deutschen Zeiten I. — Nummer 15: Botha; Pour le mérite; Times-Telegramme. — Nummer 16: Held U-9; Die klingende Schlacht. — Nummer 17: Der Herr von Stein; Papa Wilhelm. — Nummer 18: Feinde im Apoll. — Nummer 19: Die wilden Tiere von Orchies. — Nummer 20: Starke Worte aus deutschen Zeiten II. — Nummer 21: Die deutsche Seeschlange; Kritik des deutschen Armeegewehrs. — Nummer 22: Der offene Weg (zum Falle von Antwerpen); Ferdinand der Hunnenfreund. — Nummer 23: Der Held von Przemysl; Triumphierende Klugheit. — Nummer 24: Kampflied; Bismarcks Trutzbild. — Nummer 25: Tagesbefehl des Kronprinzen Rupprecht; Himmelsbegegnung. — Nummer 26: Helgoland; „13“. — Nummer 27: Die 10 Kriegsgebote des Deutschen. — Nummer 28: Die Schuldigen. — Nummer 29: Wachsender Halbmond; Das Unterseeboot. Nummer 30: Die Blutzengen von Kiautschou. — Nummer 31: Die Portugiesische Gefahr; Der Untergang der Emden. — Nummer 32: Der Fall von Belgrad.



Jedes Blatt M. —.10 ord., 10 Expl. M. —.70, 50 Expl. M. 3.40, 100 Expl. M. 6.50, 1000 Expl. M. 60.—.

Der Reinertrag fliesst der „Soldatenspende des Deutschen Flugblattes“ zu. Zu Weihnachten gingen aus diesem Ertragnis vier grosse Kisten mit Liebesgaben an die Front.

Die Nummern 1—30 sind vereint in der

Deutsches Flugblatt Weihnachtsmappe 1914

M. 3.50 ord., M. 2.10 no., 10 Ex. M. 20.—. Die Mappe allein mit Vorwort u. Register M. 1.— ord., M. —.70 no.

 **Schickt Postkarten ins Feld!** 

Ed. Thöny / Kriegspostkarten Hurrah!

6 Karten, davon zwei mit Text von Ludwig Thoma / Der Treubund im Felde

1. Eine „Boarische“ (bei Metz) — 2. Schwarz-Gelb (Ausmarsch) — 3. Lüttich (Erobertes Fort) — 4. Der Honved-Husar (Russischer Gefangenentransport) — 5. St. Quentin (Kampf mit englischer Kavallerie) — 6. Batterie — Halt! (Auffahrende preussische Batterie)

Nr. 1 und 2 mit Gedicht von Ludwig Thoma

Plakate mit Abbildung gratis

Preis 60 Pfennig — Einzeln 10 Pfennig

Plakate mit Abbildung gratis

Bezugsbedingungen: Bis zu 10 Serien mit 50%
von 11–50 Serien mit 55%
von 51–100 Serien mit 60%

Firmen, die den Alleinvertrieb in ihrer Stadt wünschen, wollen sich direkt mit mir in Verbindung setzen.

Ich bitte zu verlangen.

München,
Brienerstr. 8.

Goltzverlag.